

wir sie als unsere Mitte; diese Auseinandersetzung jedoch geschieht nicht im stillen Frieden, sondern
mit Hauptgeschrei und Israel schickt vor den blindenden Waffen der Segner zurück, lieber
gibt er die absonderlichen Gesetze auf und will thätiglich beweisen, dass Israels Lebensweise
kein Hindernis bildet sich mit den Völkern zusammenzuminen. Israel hat den Kampf aufzu-
leben, Israel erdachte nicht des göttlichen Aufforderung אשר אל די רולל er ja nicht vergesse
das, die mit Amalek keinen Frieden schließen darf, noch die aber den Kampf aufgeben
und Frieden geschlossen, da nimmt Gott den Kampf auf, und die Verheerungen dieses Krieges
müssen dann Israel bezaubern. Ob die mein armes Israel, die glaubst ja selbst heute noch, dass
die Völker dieses absonderlichen Gesetzes wegen dich kassen und verachtet dich heute ebenso
wie in Harans Zeiten diese Schwärmer niederzweissen; deine lange, bawrige Geschichte
hätte dich schon belehren können, dass man dich auch ohne Absonderungsgesetze verfolgt
hat; ist doch das Missethäter aller Linderfeinde Amalek gewesen, $\text{אשר אשר אשר אשר אשר}$ erdachte
nicht, was Amalek dir gethan, Amalek hat ja mit Israel nie etwas zu thun gehabt,
 $\text{אשר אשר אשר אשר אשר}$ zufällig hat Amalek immer Vatern begegnet, sonst hätte er gar keine Ursache
die weder zu lieben, noch zu kassen, und doch hat er gegen Israel sein Schwert gerichtet;
Israel mag thun was er will, er wird nie recht thun können; sondern er zieht ab, da heißt es: אשר אשר אשר אשר
seine Religion sondern er ab, verleugnet Israel die Religionsgesetze und mischt sich mit
ihnen zusammen da wißt man ihnen die Dingsidlichkeit vor; und trotz alledem will Israel die
Augen nicht öffnen er will nicht schauen und zieht aus der Geschichte belehren lassen, es
gedenkt der Nachkommen Amaleks nicht und er gedentt der Nachkommen Harans nicht
es will kein besonderes Lager wüthen, will mit den Feinden durch Selbstverleugnung und
durch Aufopferung aller göttlichen imigo Freundschaft schließen — aber der Ewige gibt dem
Kampf nicht auf, $\text{אשר אשר אשר אשר אשר}$ denn wir sehen die Hand Gottes auf dem wigen Thron
das Gott den Krieg gegen Amalek führt von Genellecht zu Genellecht. Das ist die Hand Gottes, das ist
ein Fingerzeig Gottes, das der Ewige im Himmel thut und Israels Geschichte leitet und Israel durch
den Kampf mit Amalek auf die rechte Bahn der Religiosität zurückführt. Gerade an dieser Er-
zählung, dass nicht Israel, sondern Gott den Krieg gegen die Feinde führt und dadurch unser Volk
leiden lässt ^{das} sollte uns überzeuhen, dass wir den Weg gehen und nicht der Gotteswort beachten,
auf dass wir nicht durch Arzneiung an unsere Feinde sondern durch Verhalten an den
Ewigen von vielen schwererhaften Kampfindungen gerettet werden können. — Es wird uns
vorgeschrieben, dass am Pümpferte der 124. Psalm gelehrt werde; da heißt es: $\text{אשר אשר אשר אשר אשר}$
 $\text{אשר אשר אשר אשר אשר}$ unsere Seele ist wie der Vogel aus der Schlinge erweckt wor-
den, denn die Schlinge riss und wir sind entkommen. Das ist eines der stärksten Bilder aus
der alten Schrift, welches Israel beherrigen wünte. Wie ein Vogel aus der Schlinge ist Israel
erweckt worden; wünt also wie man die Vogel fängt; man stellt die Falle auf und
man zerstreut Saamenkörner ringsum bis in die Mitte der Schlinge; die Vogel kommen
stimmunglos niemand stört sie, die wohlwunderschöne Speise lockt sie weiter weiter, mit
voller Freude hüpfen und flattern sie, doch wenn sie gesättigt in ihr Nest zurückfliegen
sollen, da bemerken sie, da sie nun gefangen sind. So war Israel zu Harans Zeiten
und dasselbe bemerken wir in unseren Tagen; Israel wird wie der Vogel gefangen
durch die Speise wird Israel angelockt; dadurch geht Israel immer weiter, bis es
endlich in die Falle gerathen ist; ach wie gerne möchte dem Israel ins traide Nest

zurückfliegen, aber es ist gefangen, von selbst kann es nicht mehr zurück, die Kette
 des Gefangenen hat es selbst verschüttet, nur durch Gottes Erbarmen, durch Gottes Wunder
 kann es gerettet werden: nicht der Feind läßt den Vogel los: 30, 19, 20, von die Schlinge
 zerriß und Israel ist wieder frei. — Wenn nur ein Leber in Israel diese heilige
 Bild verkünden und beschreiben könnte und sein Lager nicht verlassen würde, um
 den Kampf gegen Aushet nicht aufzugeben und durch die Hese lockung der rheim
 baren Freundschaft dem Ewigen nicht heimzukehren, das Gott den Kampf führe.
 Acherzigel wohl die Leber des morgigen Tages, es ist 30, 19, es ist das was Israel
 das es leiden will, so oft es sich in die Arme der Feinde wirft, so oft es ^{sich} unbehilflich ^{macht}
 die Schlinge fangen läßt; wohl tutet Gott sein auserwähltes Volk und rettet es ^{von}
 vielen Leiden vor Untergang, doch frei von Leid und Angestört in Festerweise ^{weh}
 Israel nur dann sein können, wenn es die göttlichen Aufforderung zett ein-
 cedent sein wird: Jedem, was dir Aushet geben, verpis es nicht.

Amen

und belehren uns denn nicht die heiligen Ereignisse, das man im an der Kette sieht, was wir thun
 was wir wollen? die Liden offern ihr Blut auf dem Schlachtfeld, aber kosten sagt man, der Kette
 ist feig! die Liden bringen die unerschwinglichen materielle Opfer und man sagt auch, der
 Lide nicht während ein dem Krieg! Was es nicht empfinden, wie sich der Todet diese Woche
 gegen der Harroth-Meth genommen hat? Warum werden sich die Augen öffnen? Warum wird
 der Lide es sehen und einschauen, gesen es Lute sei, und das ihm Nicht nicht, wenn er die
 Lidenkinn von sich abdreift?

Q | p-333, 210/2 nun gegen Liden
 Lidenkinn, Lidenkinn, Lidenkinn

Se selbst wenn der Vogel nicht, nicht
 man, das es Flucht hat! der Lide ist ein
 Freundstopp!

Fann Püvön, in den Tagen der Freude, der Freude will man sich an Amulett
denken —

Rabbi hivatal Ujpesten.

Beipzig den 27/II 1915

7122 "P

Sz.